

— Nr. 452. Schott, Faust-Historien (1594) 267 M — Nr. 467. »Widman« (1599) 141 M — Nr. 505. »Les Fariboles du Parnasse« (1789) 123 M — Nr. 721. Goethe, Wielands Andenken, als Manuskript gedruckt, 28 Seiten, 62 M — Nr. 853. Klinger, »Blimplasko«, 89 M — Nr. 873. Körner, »Knospen« (1810), 30 M — Nr. 944. Moriz, »Anton Reiser«, 36 M — Nr. 967. Nicolai, Wörterbuch (1775), 52 M 50 S — Nr. 1040. Schiller, »Die Räuber«. 2., verbesserte Auflage (1782), 135 M — Nr. 1183. »Allgemeine Literaturzeitung«, 125 M.

Auch sonst fanden die hervorragenden Nummern guten Absatz zu angemessenen Preisen. Die Auktion war lebhaft besucht. (Red.)

Königliche Bibliothek in Berlin. — Die Königliche Bibliothek in Berlin hat soeben ein neues alphabetisches Verzeichnis ihrer laufenden Zeitschriften herausgegeben. Es ist ein stattlicher, gebundener Band von 400 Seiten, der etwa 7500 Zeitschriften und sonstige periodische Veröffentlichungen, die der Königlichen Bibliothek regelmäßig zugehen, mit ihren Standnummern aufführt. Um eine weite Verbreitung dieses Verzeichnisses zu ermöglichen, ist der Preis auf nur 1 M festgesetzt worden, während das letzte im Jahre 1892 erschienene Verzeichnis, das nur etwa halb so viel Titel enthält, für 4 M abgegeben wurde. Die Generalverwaltung der Königlichen Bibliothek bittet die Benutzer, künftig bei allen Bestellungen auf Zeitschriften, deren Standnummer aus dem Verzeichnis ersichtlich ist, diese auf dem Bestellschein hinzuzufügen. (Deutscher Reichsanzeiger.)

Die Königliche Bibliothek in Berlin hat die Gräfinlich Borsberg'sche Bibliothek, die etwa 13000 Bände umfaßt, angekauft. Etwa die Hälfte wird für die Königliche Bibliothek ganz, oder wenigstens der Ausgabe nach, neu sein. Diese Bibliothek, die vorläufig im Alten Akademiegebäude unter den Linden untergebracht worden ist, besteht nach dem »Zentralblatt für Bibliothekswesen« in der Hauptsache aus Drucken aus den Jahren 1550 bis 1750, meist in weißen Pergamentbänden. Die staats- und rechtswissenschaftliche, sowie die theologische Literatur überwiegt. Auch englische und niederländische Drucke sind zahlreich vorhanden. Den Hauptwert der Bibliothek bilden etwa 2000 Sammelbände mit kleinen Schriften, Dissertationen, Universitätsprogrammen usw., worunter sich viel befindet, was sonst untergegangen ist. (Beilage z. Allgemeinen Btg.)

Plakat-Preiswettbewerb. — Der Meß-Ausschuß der Handelskammer zu Leipzig veranstaltet unter den deutschen Künstlern einen Wettbewerb zur Erlangung geeigneter Entwürfe zu einem farbigen Plakat, das einen Hinweis auf die Leipziger Messen enthalten und im Format Höhe 90 cm zu Breite 60 cm, sowie in beliebigen Verkleinerungen ausführbar sein soll. Als Preise sind ausgeschrieben: I. Preis 1500 M, II. Preis 1000 M, III. Preis 500 M. Das Preisgericht bilden die Herren: Professor Max Klinger — Professor Max Seliger, Direktor der Königlichen Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe, — Professor Dr. Graul, Direktor des städtischen Kunstgewerbemuseums, — Dr. Willrich, Direktor des Deutschen Buchgewerbemuseums in Leipzig, — ferner seitens des Rats der Stadt Leipzig die Herren: Oberbürgermeister Dr. Tröndlin, — Stadtrat Meißner, — seitens des Meß-Ausschusses der Handelskammer die Herren: Kommerzienrat Th. Habnicht, — Kaufmann Georg Beder, — Kaufmann und Stadtverordneter Hugo Seifert, — Handelskammersekretär Dr. Heubner. Die Entwürfe sind bis zum 15. Februar 1907 an den Meß-Ausschuß der Handelskammer Leipzig einzuliefern. (Vpgr. Btg.)

Geographische Gesellschaft in Wien. — Am 15. d. Mts. feiert die Geographische Gesellschaft in Wien das 50jährige Jubiläum ihres Bestehens. Die Geographische Gesellschaft gehört zu den ältesten ihrer Art und hat einen höchst ehrenvollen Platz unter ihren Schwestergesellschaften zu erobern und zu behaupten gewußt. Durch ihre wissenschaftlichen Bestrebungen und Publikationen ist sie ein wichtiger Mittelpunkt des geographischen Lebens in Österreich geworden, und durch die von ihr veranstalteten Vorträge hat sie die Teilnahme für die Geographie bei den weiteren Kreisen des gebildeten Publikums rege erhalten. Protektor

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 73. Jahrgang.

der Gesellschaft ist Erzherzog Rainer, Präsident Hofrat Tiege. Anlässlich des Jubiläums sollen 16 Ehrenmitglieder und 17 korrespondierende Mitglieder ernannt werden. Die Hauer-Medaille, die höchste Auszeichnung, die die Geographische Gesellschaft zu vergeben hat, soll verliehen werden: an Hofrat Prof. Dr. Julius Hann in Wien, den berühmten Meteorologen; Prof. Dr. Alexander Supan, Redakteur von »Petermanns Mitteilungen« in Gotha, der sich namentlich um das geographische Publikationswesen große Verdienste erworben hat, und an Hofrat Prof. Dr. Franz von Wieser in Innsbruck für seine hervorragenden Verdienste auf dem Gebiete der Kartographie. (Nationalztg.)

Doktoringenieur-Dissertationen. Technische Hochschule in Stuttgart. Studienjahr 1905/06. —

Adolf Grombach, Stuttgart: Über fluorogene Chromophore. Druck: C. J. Bickers Universitätsbuchdruckerei in Würzburg.

Günther Thiem, Leipzig: Hydrologische Methoden. Druck: J. M. Gebhardt's Verlag, Leipzig.

Karl Pfeleiderer, Waiblingen: Dynamische Vorgänge beim Anlauf von Maschinen mit besonderer Berücksichtigung von Hebe- und Drehmaschinen. Druck: Konrad Wittwer, Stuttgart.

Karl Leypold, Denningen: Über Metaanethol und 3-Methoxy- stilben sowie den Einfluss der Metastellung der Methoxygruppe auf die Eigenschaften derartiger Verbindungen und ihrer Derivate. Druck: C. J. Bickers Universitätsbuchdruckerei, Würzburg.

Richard Schall, Stuttgart: Über synthetische Versuche mit Anacidodiphensäuren und Studien in der Karbazolreihe. Druck: Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart.

Wilhelm Jetter, Stuttgart: Über das 1,3-Diphenylpropenol und Derivate. Druck: Friedrich Find in Plieningen.

Alexander Hofmann, Stuttgart: Über das o-Anethol nebst einigen Beiträgen zur Kenntnis des p-Anethols. Druck: Friedrich Find in Plieningen. (Deutscher Reichsanzeiger.)

Nationalgalerie in Berlin. — Adolph Menzels 1843 gemaltes großes Ölbild »Falke auf eine Taube stoßend«, das, nachdem es lange Jahre verschollen war, neuerdings durch seine Frische und Naturwahrheit Aufsehen erregte, ist aus dem Besitz des Berliner Kunsthändlers Ernst Jaeslein für die Nationalgalerie erworben worden. (Nationalztg.)

Zur diesjährigen Verteilung der Nobelpreise. (Vgl. Nr. 288 d. Bl.) — Die Werke des Professors Moissan, der soeben den Nobelpreis für Chemie erhielt, sind sämtlich in autorisierten deutschen Ausgaben im Verlag von W. Krayn, Berlin, erschienen. Professor Moissan veröffentlichte ein Werk »Der elektrische Ofen«, in dem auch die Darstellung des künstlichen Diamanten behandelt wird. Ferner erschien ein größeres Werk »Das Fluor und seine Verbindungen«, in dem er seine Versuche über die Darstellung des Fluors niederlegte. Außerdem erschien in deutscher Sprache eine kleine Broschüre »Die Einteilung der Elemente«. — Professor Moissan läßt, wie uns mitgeteilt wird, seine Werke stets gleichzeitig mit der französischen Original-Ausgabe in deutscher Sprache erscheinen. (Red.)

Brand. — Aus Kopenhagen wird uns geschrieben: (Red.)

In der Nacht zum 4. Dezember entstand in dem Lager der norwegischen Verlagsabteilung von Gyldendalske Boghandel Nordisk Forlag in Christiania, Grubbegade 2 (Kontor und Hauptexpeditionsräume befinden sich in der Carl Johan-Gade), Feuer. Hier findet die Ablieferung von Christiania-Buchdruckern und -Buchbindern statt und werden die Sendungen aus Kopenhagen ausgepackt; insolgedessen sind besonders die Neuigkeiten des Büchermarkts, neue Bücher von Knut Hamsun, Peter Egge u. a., auch ein paar ältere in rohen Bogen lagernde Schriften vom Brand betroffen worden, vor allem aber die am Tage vorher eingetroffenen Weihnachtshefte »Juleroser« und (für Kinder) »Børnenes Juleroser« und »Juletid«. Fast ganz vernichtet wurde die norwegische Auflage der mit Photogravuren ausgestatteten Prachtausgabe von »Juleroser« (vgl. über die Geschichte dieser Publikation, die für